

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

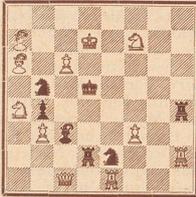
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 305 • 15. XI. 1935 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 897

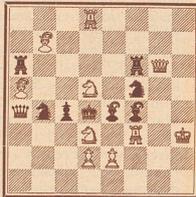
A. Karlström
Ehr. Erw. im 16. Turn. der B. C. F.



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 898

A. Karlström
Ehr. Erw. im 16. Turn. der B. C. F.



Matt in 2 Zügen

Der Weltmeisterschaftskampf

Eine sensationelle Wendung hat der Kampf von der 8. zur 14. Partie genommen. Anfangs schien es, der Weltmeister werde einen überwältigenden Sieg buchen, führte er doch dank überlegenen Spiels nach sieben Partien mit 5:2 Punkten. In den folgenden sieben Partien ist das Verhältnis genau umgekehrt: Euwe gewann diese Serie mit 5:2 und erreichte damit den Ausgleich. Die Partien zeigen plötzlich eine derart ungesunde Anlage, daß man auf eine empfindliche Störung des inneren Gleichgewichtes beim Weltmeister schließen muß. Im Interesse eines einwandfreien Resultats wäre zu wünschen, daß Aljehin diese Periode möglichst rasch überwindet.

Dreizehnte Partie

Gespielt am 31. Oktober und 1. November 1935
in Watergraafsmeer (Holland).

Weiß: Dr. Aljehin.

Schwarz: Dr. Euwe.

- | | | | |
|-----------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| 1. e2—c4 | c7—e5 ¹⁾ | 8. d4×c5 | Lc8—e6 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 9. c2—c3 | Lf8—c7 |
| 3. Lf1—b5 | a7—a6 | 10. a2—a4 ²⁾ | b5—b4 |
| 4. Lb5—a4 | Sg8—f6 | 11. Sf3—d4 ³⁾ | Sc6×c5 ³⁾ |
| 5. 0—0 | Sf6×c4 ³⁾ | 12. f2—f4 | Se5—c4 |
| 6. d2—d4 | b7—b5 | 13. f4—f5 | Le6—c8 |
| 7. La4—b3 | d7—d5 | 14. Dd1—c1 ⁴⁾ | Lc8—b7 |

- | | | | |
|----------------------------|------------------------|---------------------------|-----------------------|
| 15. c3×b4 | c7—c5 | 38. b2—b4 | Td2×g2+ |
| 16. f5—f6 | Lc7×f6 | 39. Kg1—f1 | Tg2—b2 |
| 17. Sd4—f5 | 0—0 | 40. Te4—d4 | g7—g6 |
| 18. b4×c5 | Tf8—e8 | 41. b4×a5 | Tb2—c2 ¹³⁾ |
| 19. De1—b4 | Dd8—c8 ⁷⁾ | 42. Sc3—b5 | Kg8—g7 |
| 20. Lb3×c4 | a6—a5 | 43. Kf1—e1 | Tc2—c5 |
| 21. Db4—a3 | d5×c4 | 44. Td4—d6 | Lb7—c6 |
| 22. Sb1—c3 | Se4×c5 ⁸⁾ | 45. a5—a6 | Lc6×b5! |
| 23. Lc1—c3 | Dc8—c6 | 46. a6—a7 | Lb5—c6 |
| 24. Tf1—f3 ⁹⁾ | Se5—d3 | 47. Td6×c6 | Tc5—a5 |
| 25. Ta1—f1 | Te8×c3! ¹⁰⁾ | 48. Te6—c7 | Ta5×a4 |
| 26. Sf5×c3 | Lf6—d4 | 49. Ke1—d2 | g6—g5 |
| 27. Da3—e7! ¹¹⁾ | Sd3—e5 | 50. Kd2—c3 | h7—h5 |
| 28. Kg1—h1 | Se5×f3 | 51. Kc3—b3 | Ta4—a1 |
| 29. Tf1×f3 | Ta8—f8 | 52. Kb3—c4 ¹⁴⁾ | g5—g4 |
| 30. h2—h3 | Ld4×e3 | 53. h3×g4 | h5×g4 |
| 31. De7×c3 | Dc6—e6 | 54. Kc4—d4 | Kg7—g6 |
| 32. Tf3—g3 | Tf8—e8 | 55. Kd4—e5! | f7—f6+ |
| 33. De3—g5 | De6—e5 | 56. Ke5—f4 | Ta1—a4+ |
| 34. Dg5×c5 | Te8×e5 | 57. Kf4—g3 | f6—f5 |
| 35. Tg3—g4 | Te5—e3 | 58. Kg3—h4 | Kg6—f6 ¹⁵⁾ |
| 36. Kh1—g1 ¹²⁾ | Te3—d3 | 59. Tc7—b7 | Remis. |
| 37. Tg4×c4 | Td3—d2 | | |

¹⁾ Endlich bricht Euwe das Experiment mit der französischen Partie, das ihn in 5 Partien 4 1/2 Verlustpunkte gekostet hat, ab.

²⁾ Aber er scheut den offenen Kampf nicht, obschon sich Aljehin bisher als der überlegene Taktiker erwiesen hat.

³⁾ Bis hierher ging alles nach bekanntem Muster. Am häufigsten wird jetzt die Petersburger Variante 10. Sbd2 gewählt, worauf 10... 0—0 11. De2 Se5 12. Sd4! (oder vielleicht für Schwarz besser 11... S×d2) folgen kann. Aber auch 10. De2 und 10. Lc3 wurden hier schon versucht. Sehr verwickelt ist auch die Breslauer Variante 10. Te1 0—0 11. Sd4 S×c5 12. f3 Ld6. Aljehin geht hier jedoch eigene Wege.

⁴⁾ Jetzt nimmt er doch noch ein Stückchen der Breslauer Variante in seinen Aufbau hinüber. Aljehin will den Turm zur Unterstützung des Bauernvormarsches in der f-Linie behalten. Es ist aber fraglich, ob das Bauernopfer ohne Vorbereitung durch Te1 korrekt ist.

⁵⁾ Es besteht kein ersichtlicher Grund, um das Opfer abzulehnen; sonst hätte natürlich 11... Sa5 Lc2 12. c5 zur Verfügung gestanden.

⁶⁾ Ob dieser Zug vor der strengen Selbstkritik des Weltmeisters bestehen kann? Aber es dürfte schwer halten, eine zwingende Fortsetzung zu finden. Auf 6. De2 antwortet Schwarz Sa5 und geradezu verhängnisvoll wäre 6. Sc6 wegen Le5+ 7. Kh1 Dh4!

⁷⁾ Ein kritischer Wendepunkt — hätte hier eintreten können. Aljehin hat sich bisher krampfhaft bemüht, möglichst

verwickelte Kampfhandlungen zu provozieren, ist aber auf ein klares und energisches Abwehrspiel gestoßen und infolgedessen in Nachteil geraten. Der letzte Zug ist geradezu ein Fehler, denn er gibt Euwe Gelegenheit, mit Da5 den Damentausch zu erzwingen und in ein klar gewonnenes Endspiel einzulernen (19... Da5! 20. D×b7? D×c5+! 21. Kh1 Te8). Warum weicht Euwe, der die Partie bisher vorzüglich behandelt hat, dieser notwendigen Klarstellung aus? Hat er sich — wie in früheren Verlustpartien — vom Gegner so beeinflussen lassen, daß er im Kampfeifer das Nahliegende übersieht und blind dem Weltmeister auf ein Gebiet folgt, auf dem er ihm nicht gewachsen ist?

⁸⁾ Aber auch so scheint Aljehin völlig überspielt zu sein.
⁹⁾ Natürlich nicht 24. Tf2 wegen Sd3!

¹⁰⁾ Die weiße Stellung scheint tatsächlich sturmreif zu sein. Vielleicht hätte aber mit Rücksicht auf den schwachen Punkt f7 der Angriff mit 26. Ta8 fortgeführt werden müssen.

¹¹⁾ Jetzt muß sich Schwarz mit dem Rückgewinn der Qualität begnügen und in ein sehr schwer zu beurteilendes Endspiel übergeben.

¹²⁾ Auf sofortiges T×c4 wäre 36... T×h3+ möglich.

¹³⁾ Nicht etwa 41... Lg2+ 42. Kg1 L×h3 43. Td8+ Kg7 44. a6 Lg2 45. a7 und Sd5.

¹⁴⁾ Weiß muß das Endspiel sehr sorgfältig behandeln. Der König kann den Turm nicht von der Ueberwachung des B7 entbinden, da er rechtzeitig den schwarzen Bauernmarsch abbremsen muß.

¹⁵⁾ Auf 58... Ta1 würde 59. Tc6+ Kf7 60. Kg5 folgen.

Lösungen:

Nr. 892 von Prytz: Ka1 De1 Th2 h3 La6 e1 Sa4 g4 Ba2; Kd3 Dh1 Tf1 g1 Lg3 Sc4 f3 Ba3 c5 d4 e2 e4. Selbstmatt in 2 Zügen.

1. La5 Se1 2. Db1+; 1... Le1 2. Dd2+; 1... e2—e1 L 2. Dc2+; 1... e2—e1 S 2. D×a3+.

Nr. 893 von Buddenhagen: Kh4 Da1 Lb1 Sc7 f8 Bc5 f2 g2 g4; Kf4 Td4 Sc6 g8 Bb4 d2 e6 h7. Matt in 3 Zügen.

1. g5! (droht Sf6+ und f4#). 1... Te4 2. Sc6+; 1... Ke5+ 2. Kg3 etc.

Nr. 894 von Pedersen: Ka4 Dd7 Th3 h4 La8 h8 Sc3 f7 Bc4 f2; Ke4 Tg4 Sb7 c6 Bc5 e6 f4 f6. Matt in 2 Zügen.

1. Sf5!

Nr. 895 von Héathcote: Kc6 Te6 h8 Ld8 g8 Sb7 Bd7; Kf8 Tg3 g6 Lc3 Sf3 f5 Bd2 g7. Matt in 3 Zügen.

1. Sb7! (droht Tf6+, Le6#). 1... Sf5—d4+ 2. Kb7; 1... Sf3—d4+ 2. Kd5; 1... Sf3—e5+ 2. Kc7; 1... Sf3—g5 (Th3) 2. Lh7+; 1... L×c5 2. K×L etc.



Hugo Fischer-Köpfe

Behagliches Lesen

an langen Winterabenden, bequemes Arbeiten bei künstlichem Licht ermöglichen Zeiss-Uro-Punktalgläser. Durch die Milderung der Ultra-Rot-Strahlung des künstlichen Lichtes wird eine Anpassung an Tageslichtverhältnisse erreicht, die den Augen wohltut, sie vor früher Ermüdung schützt und unsere Leistungsfähigkeit erhöht. Deshalb sind Uro-Punktalgläser gerade jetzt besonders angenehm zu tragen.

ZEISS URO-PUNKTAL AUGENGLÄSER



Bezug durch optische Fachgeschäfte. Aufklärende Druckschrift URO 137 kostenfrei von CARL ZEISS, JENA.

Dazu eine ZEISS-PERIVIST-Vollsichtbrille!



Es regnet...

Der kalte Schauer reizt Gesicht und Hände. Sie sind um die Zartheit Ihres Gesichtes und um Ihre weissen Hände besorgt.

Die Unbilden der Witterung können Ihnen nichts anhaben, wenn Sie, wieder zuhause, Gesicht und Hände mit etwas Malacéine-Crème einreiben.

Dann behalten Sie die zarte Frische des Teints, die den Reiz jeder Frau ausmacht. So erhalten Sie auch Ihre zarte Haut und damit Ihr jugendliches Aussehen.



R16

malacéine

Dam